

Nutzungsordnung der Core Unit Research Data Management (cRDM)

am IZKF, Universitätsklinikum Würzburg (UKW)

Gültig ab: Februar 2026 · Nur die deutsche Fassung ist rechtsverbindlich

1. Allgemeine Informationen

Die Core Unit Research Data Management (cRDM) ist eine zentrale Einrichtung der Medizinischen Fakultät der Universität Würzburg und des Interdisziplinären Zentrums für Klinische Forschung (IZKF). Ihre Aufgabe ist es, eine nachhaltige, FAIR- und DSGVO-konforme Forschungsdatenmanagement-Infrastruktur für klinische und vorklinische Forschungsprojekte am Universitätsklinikum Würzburg (UKW) und der Julius-Maximilians-Universität (JMU) bereitzustellen.

Die cRDM unterstützt Forschende bei der Organisation, Dokumentation, Analyse und Veröffentlichung ihrer Daten gemäß den FAIR-Prinzipien – Findability, Accessibility, Interoperability, Reusability – sowie den IT- und Datenschutzrichtlinien der Institution. Diese Nutzungsordnung legt die Bedingungen für den Zugang, die Pflichten der Nutzenden und die Kostenstruktur für alle cRDM-Dienste fest.

2. Leistungen der Core Unit Research Data Management

Die cRDM stellt Forschenden folgende Dienste und Infrastrukturen zur Verfügung:

- Beratung und RDM-Planung: Erstellung projektbezogener Forschungsdatenmanagementpläne (DMPs) und Metadatenschemata in Übereinstimmung mit den Richtlinien der DFG und der NFDI.
- FAIR-Onboarding und strukturierte Fragebögen: Geführtes Onboarding mittels digitaler Fragebögen, die in die individuellen DMPs integriert sind.
- Infrastruktur und Kollaborationswerkzeuge:
 - **Nextcloud**: sichere Datenspeicherung, Versionierung und gemeinsame Nutzung
 - **OnlyOffice**: gemeinsames Dokumentenbearbeiten
 - **Labfolder (ELN)**: strukturierte Versuchsdokumentation und Metadatenvorlagen
 - **HPC / JupyterHub**: Rechenumgebung für Datenanalyse (auf Anfrage für Advanced-Paket)
- Metadaten- und Standardisierungsunterstützung: Beratung zur Anwendung von Community-Standards (z. B. Dublin Core, Darwin Core, REMBI, FHIR, Bioschemas).
- FAIR-konforme Publikationsunterstützung: Beratung zur Auswahl geeigneter Repositorien (z. B. ArrayExpress, IDR, HDP), DOI-/PID-Vergabe und Datenzitation.
- Schulungen und Kompetenzaufbau: Workshops, Nutzertreffen und gezielte Unterstützung für Forschungsprojekte und Konsortien.

3. Leitung und Kontakt

Wissenschaftliche Leitung:

- Prof. Dr. Philip Tovote (Systemische Neurobiologie, Institut für Klinische Neurobiologie)
- Prof. Dr. Katrin Heinze (Rudolf-Virchow-Zentrum für Integrative und Translationale Biobildgebung)

Operatives Management und Koordination:

- Dr. Johannes Balkenhol, Hamidreza Alimohammadi

E-Mail: coreunitrdm@uni-wuerzburg.de · Website: <https://www.med.uni-wuerzburg.de/fdm/>

4. Zugang und Registrierung

Alle Mitglieder der Medizinischen Fakultät, des UKW und der JMU sind berechtigt, die Dienste der cRDM zu nutzen. Zugangsanträge sind über das elektronische Anfrageformular der cRDM auf der Website einzureichen.

Nach der Registrierung werden Nutzende zu einem Onboarding-Gespräch eingeladen, in dem projektspezifische Anforderungen, technische Zugänge und die DMP-Erstellung besprochen werden. Externe Forschende und Kooperationspartner können nach Absprache mit der cRDM-Leitung Zugang erhalten.

5. Onboarding und Forschungsdatenmanagementpläne (DMPs)

Jedes Nutzungsvorhaben wird von einem individuellen Forschungsdatenmanagementplan (DMP) begleitet, der gemeinsam von den Forschenden und den Datenstewards der cRDM entwickelt wird. Der DMP umfasst:

- Basisinformationen: Projekttitel, Förderung, Konsortium, Ansprechpersonen
- Datencharakterisierung: Datentypen, Datenmengen, Formate
- Speicherung und Infrastruktur: lokale, Cloud- oder HPC-Umgebung
- Dokumentation und Metadaten: Standards (z. B. Dublin Core, Darwin Core), ELN-Vorlagen, Dateibenennung
- Publikation und Repositorien: Zeitpunkt, Repositorien, Embargofristen, Lizenzen
- Compliance und Datenschutz: DSGVO, institutionelle Richtlinien, NFDI-Zuordnung

6. Nutzerkategorien

Die Nutzergruppen werden nach institutioneller Zugehörigkeit und Förderkontext unterschieden:

- Interne Nutzer:innen: Forschende der Medizinischen Fakultät, des UKW und der JMU
- Konsortialnutzer:innen: Forschende innerhalb DFG- oder IZKF-geförderter Projekte, inklusive Kooperationspartner und externe Einrichtungen

7. Nutzung der Infrastruktur

Der Zugang zu Nextcloud, OnlyOffice, Labfolder und JupyterHub wird nach erfolgreichem Onboarding und DMP-Registrierung gewährt. Jede:r Nutzer:in erhält persönliche Zugangsdaten und ist verpflichtet, die IT- und Datensicherheitsrichtlinien der Institution einzuhalten.

Die cRDM stellt rollenbasierte Zugriffsrechte, Versionierung und regelmäßige Datensicherungen sicher, in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum (RZ, JMU) und der Stabsstelle Medizinische Informationssysteme (SMI, UKW).

8. Datenhandhabung und Speicherpolitik

Die Nutzenden sind verantwortlich für die Richtigkeit, Vollständigkeit und rechtliche Konformität der gespeicherten Daten. Daten mit personenbezogenen oder patientenbezogenen Inhalten dürfen ausschließlich in DSGVO-konformen Umgebungen (z. B. FEX, HDP) verarbeitet werden. Aufbewahrungsfristen und Publikationszeitpunkte werden im jeweiligen DMP festgelegt. Eine unbefugte Weitergabe oder Einsichtnahme in Daten anderer Projekte ist untersagt.

9. Compliance und rechtlicher Rahmen

Alle Nutzenden verpflichten sich zur Einhaltung von:

- der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
- den Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis (DFG-Richtlinien)
- den FAIR Data Principles

Das Forschungsdatenmanagement muss den IT-Sicherheits- und Backup-Richtlinien der Institution, den Empfehlungen der NFDI sowie den spezifischen Anforderungen von Förderorganisationen entsprechen. Die cRDM behält sich das Recht vor, den Zugang bei Nichteinhaltung oder Datenmissbrauch zu entziehen.

10. Schulung und Sensibilisierung

Die cRDM bietet fortlaufende Schulungen und Informationsveranstaltungen an:

- FAIR-RDM- und ELN-Einführungen
- Workshops zum Datenmanagement und offene Sprechstunden

- Individuelle Schulungen für Konsortien und Nachwuchsforschende

Die Teilnahme an einer Einführungsschulung zum FAIR-RDM ist für alle neuen Nutzer:innen verpflichtend.

11. Danksagung in Publikationen

Bei Nutzung der Infrastruktur, Workflows oder Beratung der cRDM ist in wissenschaftlichen Publikationen folgender Hinweis aufzunehmen:

„Wir danken der Core Unit Research Data Management (cRDM) der Medizinischen Fakultät der Universität Würzburg und dem Interdisziplinären Zentrum für Klinische Forschung (IZKF) für die Unterstützung im Forschungsdatenmanagement.“

12. Haftung

Nutzende und deren Institute haften für Schäden, die durch unsachgemäße Nutzung oder Fahrlässigkeit bei der Datenverarbeitung oder Infrastrukturverwendung entstehen. Die cRDM übernimmt keine Haftung für Datenverluste, die durch Nutzerfehler oder lokale Speicherausfälle verursacht werden.

Die Gebührenordnung ist ein separates Dokument: „Gebührenordnung der Core Unit Research Data Management (cRDM)“